

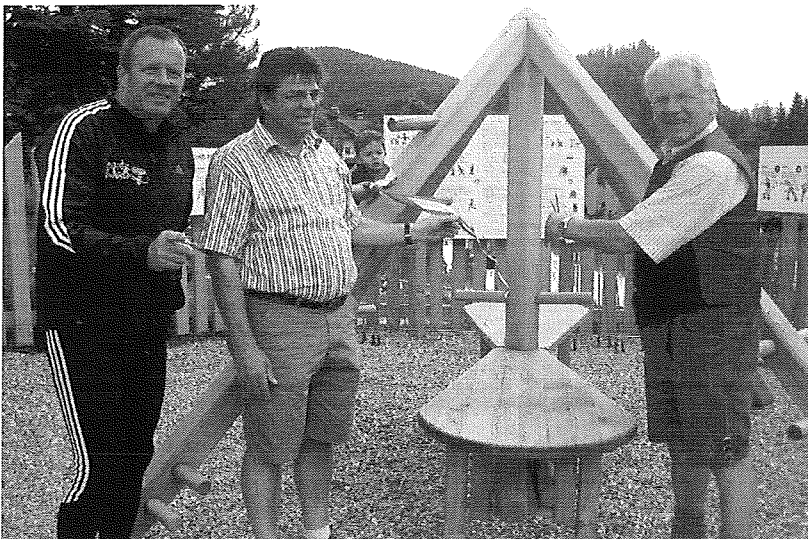
Nordic Walking/Jogging Genuss-Expedition eröffnet

Bei strahlendem Sonnenschein eröffneten Bgm. Rudolf Lanner und Vzbgm. Markus Bichler am 25. Mai 2008 die Nordic Walking/Jogging Genuss-Expedition am Seepark.

Dieser Parcours wurde von der Martino Freizeit GmbH mit Unterstützung einiger regionaler Sponsoren (Raiffeisenbank St. Martin, Wr. Städtische Versicherung, Bergfex Sport, Gfatterhofer Bau, Fliesen Sparber, Spenglerei Heigl) initiiert und finanziert.

Der Ausgangspunkt der insgesamt 10 Nordic Walking- und Laufstrecken ist jeweils unser Seepark, wo man auch zahlreiche Infotafeln und eine Fitnesspyramide zur Durchführung verschiedener Dehnungs- und Kräftigungsübungen vorfindet.

Da die Gesundheit wohl unser wichtigstes Gut ist, hoffen wir, dass diese Einrichtung einen kleinen Beitrag dazu leisten kann und die Bevölkerung und unsere Gäste davon Gebrauch machen.



Sportwissenschaftler Mag. Höfinger, Vzbgm. Bichler, Bgm. Lanner

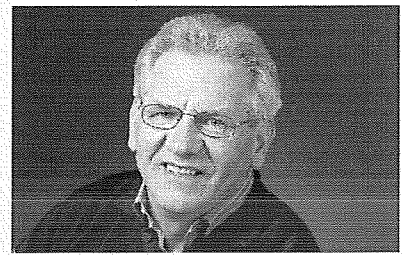
Spatenstich betreubares Wohnen

Am 29.05.2008 nahm das Salzburger Siedlungswerk gemeinsam mit Bgm. Lanner, Vzbgm. Bichler und politischen Vertretern des Landes den Spatenstich für die Wohnanlage „betreubares Wohnen“ vor.

In dieser Wohnanlage werden 8 geförderte und behindertengerecht ausgestattete Wohnungen realisiert, die in erster Linie von älteren und pflegebedürftigen BürgerInnen genutzt werden können.

Direkt angeschlossen befindet sich ein 2. Wohnhaus mit 5 Eigentumswohnungen im Bau, welches von der Lammertaler Bauträger GmbH errichtet und veräußert wird. Die gesamte Wohnanlage wird mit einem Lift ausgestattet. Die Fertigstellung ist für den Frühsommer 2009 geplant.

Nähere Auskünfte über die Mietwohnungen (betreubares Wohnen) sind am Gemeindeamt (Weiß Alfred) erhältlich.



*Liebe St. Martinерinnen,
liebe St. Martinер!*

Kaum ist der Winter vorbei, befinden wir uns schon wieder in der zweiten Hälfte des Jahres 2008.

Auf kommunaler Ebene hat sich im ersten Halbjahr durch diverse Baumaßnahmen einiges im Ort getan. Die Staubfreimachung des Neumoparkplatzes sowie die Neuanlage des Parkplatzes zwischen Schule und Trafik Reschreiter mit 14 Stellplätzen dürfte die Parkplatzsituation am Gemeindevorplatz entschärfen. Trotzdem wird es hinkünftig notwendig sein, die Kurzparkzone vor dem Gemeindeamt stärker zu überwachen.

In der Causa „Verkauf Tennengebirge“ wird es vorläufig im August dieses Jahres ein Ersturteil geben, das - wie bereits angekündigt - zugunsten der ÖBF sowie Peter Kaindl ausfallen wird. Der Vertrag, welcher zwischen der Gemeinde und Peter Kaindl abgeschlossen wurde, bleibt vorerst unberührt.

Weiters werden wir die geplante Errichtung der Tauerngasleitung, die ca. 5,0 km durch das Tennengebirge führen soll, mit großer Aufmerksamkeit im Interesse unserer Grundbesitzer und unserer Landschaft verfolgen.

In den nächsten Monaten sollen der Gemeinde lt. Auskunft des Verteidigungsministeriums auch die Schließungskosten des TÜPI Aualm vorliegen und weitere Entscheidungen getroffen werden.

Bei allen drei vorgenannten Projekten sind wir gefordert, eine gute Verhandlungsbasis für die Gemeinde zu schaffen.

Die besten Grüße und einen schönen Sommer an alle Einheimischen und Gäste wünscht

Ihr Bürgermeister Rudolf Lanner

Feierliche Eröffnung

Mehrzweckgebäude wurde seiner Bestimmung übergeben.

Fakten, die den bisherigen Arbeitsaufwand für dieses Bauprojekt dokumentieren:

39 Gemeindevorstellungs- bzw. Gemeindevertretungsbeschlüsse;

7 behördliche Bauverhandlungen für **13** verschiedene schul- und baubehördliche Bewilligungen bzw. Überprüfungen;

7 Planerbesprechungen in großer Runde;

35 Baubesprechungen in großer Runde, ca. **20** Baubesprechungen im kleineren Rahmen;

16 Ordner über Schriftstücke, Protokolle, Pläne, Verträge udgl. (die Buchhaltungs- und Ausschreibungsunterlagen noch gar nicht mitgezählt);

867 gesendete und empfangene E-Mails zu diesem Bauvorhaben;

350 h Baureinigungsdienst der Gemeinde-Raumpflegerinnen (ohne Helferinnen);

unzählige Telefonate sowie Besprechungen mit Firmenvertretern, Nutzervertretern, Behördenvertretern, Anrainern udgl.;

Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes, die Kindergartenpädagoginnen, das Lehrpersonal sowie die Feuerwehr- und Musikfunktionäre wendeten viele Stunden für Übersiedlungsarbeiten, Teilnahme an Besprechungen, Gestaltung der Räumlichkeiten u.v.m. auf.

Allen MitarbeiterInnen der Gemeinde, der Lehrerschaft und den Vereinsfunktionären gebührt ein herzlicher Dank für die geleistete Arbeit und das große Engagement. Vielen Dank auch an die freiwilligen Reinigungshelferinnen.

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes wurde das um- und ausgebaute Mehrzweckgebäude mit Volksschule, Kindergarten, Feuerwehr-Zeugstätte und Musikproberäume am 22.06.2008 offiziell eröffnet.



1. Reihe v.l.n.r. BFK Unterkofler, Gattin Bezirkshauptmann, Bezirkshauptmann Maier, Bgm. Lanner, LH Burgstaller, LR Eberle, Pfarrer Rank, Vzbgm. Bichler, Bgm. LAbg. Schwarzenbacher

Die hochkarätige Ehrengästeliste mit Landeshauptfrau Gabi Burgstaller und Landesrätin Doraja Eberle an der Spitze unterstrich den großen Stellenwert dieses Gebäudes für das örtliche Kinderbetreuungs-, Bildungs-, Feuerwehr- und Vereinswesen.

Geistl. Rat Pfarrer Volker Rank nahm die Einweihung des Baus vor und sorgte so für den Segen von „oberster Stelle“.



Neben der Musikkapelle waren es in erster Linie die Kindergartenkinder und SchülerInnen, die für das tolle Gelingen des Festes mit ihren Liedern und Aufführungen beitrugen. Die Bevölkerung konnte sich im

Anschluss an den Festakt selbst ein Bild über die Innenausstattung des Bauwerkes machen. Die vielen positiven Reaktionen sind ein Beweis dafür, dass dieses Gebäude seinen Ansprüchen gerecht

wurde, gut gelungen ist und den großen finanziellen, materiellen und arbeitstechnischen Aufwand rechtfertigt.



In den Sommerferien werden noch einige Rest- und Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. So erfolgt u.a. die Fertigstellung des Kinderspielfeldes mit einigen neuen Spielgeräten im Freien.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Ein in vielerlei Hinsicht zukunftsweisender Bau steht nun für die St. Martin Bevölkerung zur Verfügung.

Die finanziellen und bautechnischen Daten zum Bauwerk wurden bereits in der an alle Haushalte versandten Eröffnungsschrift erläutert. Ein paar Zahlen über den Arbeitsaufwand sind im nebenstehenden Kasten angeführt.

Der Herbst bringt viel Neues im Kindergarten

Die Gemeinde trägt den gesellschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit Rechnung und setzt - abgesehen von den neuen Kindergartenräumlichkeiten - auch eine Reihe weiterer Neuerungen ab dem Kindergartenjahr 2008/09 um:

Alterserweiterte Gruppe wird gebildet.

Neben den bisherigen 2 Kindergartengruppen wird eine alterserweiterte Gruppe eingerichtet, in der bereits 2-jährige Kinder betreut werden.

Damit schafft die Gemeinde ein Zusatzangebot für die Eltern, das ihnen ermöglicht, früher ins Arbeitsleben zurückzukehren.

Insgesamt werden ab September 59 Kinder in Betreuung stehen.

Öffnungszeiten werden ausgedehnt

Die Öffnungszeiten des Kindergartens werden von 07.00 – 14.00 Uhr ausgedehnt. Diese Maßnahme kommt ebenfalls den berufstätigen Eltern zugute. Damit einhergehend bietet die Gemeinde den Kindern auch ein **Mittagessen** an, welches im Kindergarten selbst zubereitet wird.

Zusätzliches Personal

Personell haben diese Änderungen die Anstellung zusätzlicher Betreuerinnen zur Folge.

Für die alterserweiterte Gruppe ist eine Gruppenleiterin erforderlich. Aufgrund einer kurzfristigen Absage ist dieser Posten derzeit noch unbesetzt. Eine geeignete Person (ausgebildete Kindergartenpädagogin) wird aber noch

rechtzeitig vor Kindergartenbeginn eingestellt.

Als Helferin wird der Gruppenleiterin Frau Ferschin Renate zur Seite stehen. Frau Ferschin hat St. Martin Wurzeln und ist vor einigen Jahren wieder in unseren Ort gezogen. Sie war zuletzt als Tagesmutter tätig.

Zwecks Betreuung eines Kindes mit erhöhtem Förderbedarf wurde weiters Frau Chromá Hana als Pflegehelferin angestellt. Frau Chromá ist die Lebensgefährtin von Herrn Gappmaier Gerhard und seit 8 Jahren in St. Martin/Tgb. wohnhaft.

Wir wünschen den neuen Betreuerinnen viel Erfolg für ihre künftige Tätigkeit.

Kindergartengebühren ab dem Kindergartenjahr 2008/09

Die Kindergartengebühren mussten den gehobenen Bedürfnissen und Angeboten angepasst werden und belaufen sich mit Beginn des Kindergartenjahres 2008/09 (8. September 2008) auf folgende monatliche Beträge:

Vormittag bis 12.30 Uhr (Kinder über 3 Jahre):	€ 61,80 (=derzeit aktueller Tarif)
Vormittag bis 12.30 Uhr für jedes weitere Kind (über 3 J.):	€ 55,00 (=derzeit aktueller Tarif)
Vormittag bis 12.30 Uhr (Kinder unter 3 Jahre):	€ 99,60
Vormittag bis 12.30 Uhr für jedes weitere Kind (unter 3 J.):	€ 89,60

Betreuung über 12.30 Uhr hinaus bis max. 14.00 Uhr (über 3 J.)	€ 72,--
Betreuung über 12.30 Uhr hinaus bis max. 14.00 Uhr für jedes weitere Kind (über 3 J.)	€ 64,80

Betreuung über 12.30 Uhr hinaus bis max. 14.00 Uhr (unter 3 J.)	€ 116,--
Betreuung über 12.30 Uhr hinaus bis max. 14.00 Uhr für jedes weitere Kind (unter 3 J.)	€ 104,40

Gebühr für zusätzliche Betreuung über Mittag (über 12.30 Uhr hinaus bis max. 14.00 Uhr) pro Tag:	
Kinder über 3 Jahre	€ 1,--
Jedes weitere Kind über 3 Jahre	€ 0,90
Kinder unter 3 Jahre	€ 1,60
Jedes weitere Kind unter 3 Jahre	€ 1,40

Mittagessen pro Tag:	€ 2,50
Bastelbeitrag pro Kindergartenjahr:	€ 15,00 (=derzeit aktueller Tarif)

Jahresvoranschlag 2008

Das Land genehmigte Haushaltsausgleichszahlung

Nachdem die Gemeinde im Dezember keinen ausgeglichenen Voranschlag für 2008 beschließen konnte – wir berichteten darüber in der letzten Ausgabe – wurde ein Antrag um Haushaltsausgleichszahlung beim Land Salzburg gestellt. Daraufhin prüfte die Aufsichtsbehörde unsere Finanzgebarung und genehmigte schließlich eine Ausgleichszahlung in der Höhe von € 40.000,--. Insgesamt bescheinigte die Aufsichtsbehörde der Gemeinde St. Martin/Tgb. eine sparsame Wirtschaftsführung mit wenig Einsparungspotenzial.

Der nunmehr ausgeglichene und von der Gemeindevertretung am 18.04.2008 beschlossene Jahresvoranschlag beläuft sich auf € 2.284.200,-- im ordentlichen und € 1.650.900,-- im außerordentlichen Haushalt.

Was den laufenden Um- und Ausbau des Mehrzweckgebäudes anbelangt, entschloss sich das Land, zur Ausfinanzierung des Projektes eine Darlehensaufstockung in der Höhe von € 136.000,-- zu genehmigen.

Die Gemeinde nahm diese Darlehensaufstockung zur Kenntnis, war damit aber wenig erfreut. Durch die Erhöhung des Darlehens wird

die Gemeinde nämlich mit den laufenden Rückzahlungskosten noch mehr belastet und daher ein Haushaltsausgleich auch für die kommenden Jahre geradezu gefördert. Die wesentlich bessere Variante wäre eine einmalige Erhöhung der GAF-Förderung für das Projekt gewesen. Damit wäre ein Haushaltsausgleich für die nächsten Jahre zumindest weniger wahrscheinlich gewesen, was sowohl der Gemeinde als auch dem Land mehr Nutzen gebracht hätte.

Die Aufsichtsbehörde wollte aber die fixen GAF-Förderquoten für dieses Projekt nicht mehr „aufschnüren“.

Zusatzförderung für neuen Heizkessel

Wer seinen alten Heizkessel bis 31.10.2008 durch einen neuen Pellets-, Hackgut- oder Stückholzkessel ersetzt, bekommt zusätzlich zu den bestehenden Förderungen des Landes eine Förderung aus den Mitteln des Klima- und Energiefonds des Bundes. Für Pelletskessel werden € 800,-- und für Stückholz- und Hackgutkessel € 400,-- ausbezahlt.

Nähere Informationen und die Antragsformulare sind über die Internetseite www.publicconsulting.at abrufbar bzw. können auch am Gemeindeamt (bei Reschreiter Herbert) angefordert werden.

Neues auf www.sanktmartin.at

Neben Verbesserungen in der optischen Gestaltung wurde unsere Gemeindehomepage um einige Zusatzmodule erweitert:

Bild des Monats

Ab sofort kann jeder ein schönes, originelles oder aktuelles Bild aus seiner Fotosammlung an die Gemeinde mailen. (e-mail: reschreiter@sanktmartin.at).

Jeden Monat wählen wir das Beste aus und veröffentlichen es auf der Gemeindeseite (rechte Menüleiste oben).

Zum Schluss gibt es ein Bild des Jahres, das mit einer aktuellen Ortschronik von St. Martin belohnt wird.

Machen Sie mit und viel Glück! Die Bilder der vergan-

genen Monate finden Sie unter dem Link - Fotogalerie.

Inserate

Ebenfalls in der rechten oberen Menüleiste ist der neue Button „Inserate“ zu finden. Damit können Sie ihr persönliches Kauf- oder Verkaufsinserat natürlich kostenlos in die Gemeindehomepage stellen und so einem breiten, örtlichen Nutzer- und Interessentenkreis anbieten.

Probieren Sie's aus. Innerorts verkaufen sich so manche Dinge mitunter leichter.

Jugendinformationen

Speziell für Jugendliche haben wir unter Bürgerservice den Button „Jugend und mehr“ eingerichtet, mit dem man zu interessanten Seiten für Jugendliche verlinkt wird.

Jahresrechnung 2007

Gleichzeitig mit dem Voranschlag für 2008 genehmigte die Gemeindevertretung die Jahresrechnung für 2007.

Als größter außerordentlicher Ausgabeposten erwiesen sich die Baukosten für den Um-

und Ausbau des Mehrzweckgebäudes mit € 1.150.100,--. Aber auch die Kosten im Bereich Gemeindestraßen (Bauhof) waren durch die Asphaltierung des Neumoaparkplatzes und der Moazufahrt sowie die Errichtung der Bauhofre-

mise mit insgesamt € 106.361,-- recht beachtlich. Das Gesamtjahresergebnis schlug sich jedenfalls – bedingt durch die hohen außerordentlichen Vorhaben – mit einem Minus von € 43.803,30 zu Buche.

Gesamtübersicht

(Beträge gerundet in EURO)

Voranschlagsgruppen	Ordentliche		Außerordentliche	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	11.679	314.564	0	0
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	937	34.568	0	0
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	68.462	404.908	1.167.600	1.167.600
3 Kunst, Kultur und Kultus	767	20.059	0	0
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0	221.860	0	0
5 Gesundheit	0	69.555	0	0
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	38.852	276.466	61.728	133.861
7 Wirtschaftsförderung (u.a. Tourismus)	172	134.848	0	0
8 Dienstleistungen (u.a. Abwasser- u. Abfallbes.)	553.544	652.668	36.458	36.458
9 Finanzwirtschaft (u.a. Ertragsanteile, Steuern)	1.549.319	137.019	0	0
Abwicklung Vorjahr	43.613		27.500	
SUMMEN	2.267.345	2.266.515	1.293.286	1.337.919

Jahresergebnis ordentlicher Haushalt	830
Jahresergebnis außerordentlicher Haushalt	-44.633
Gesamtjahresergebnis	-43.803

Schuldenstand:

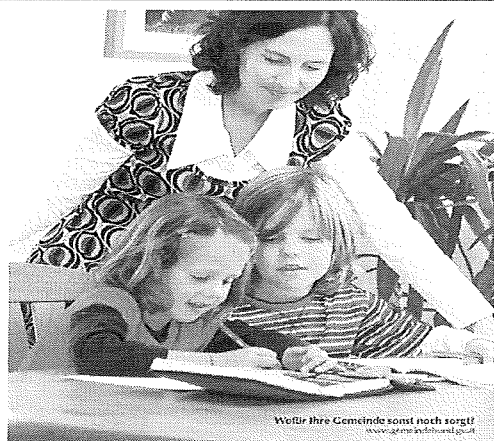
Zu Beginn des Rechnungsjahres betrug der Schuldenstand in Kategorie I (=alle Darlehen außer Kanalbaudarlehen) und erhöhte sich bis Ende des Jahres 2007 auf	295.746 674.798
In Kategorie II (=ausschließlich Kanalbaudarlehen) betrug der Schuldenstand und verringerte sich bis Ende des Jahres 2007 auf	1.203.705 1.118.840

Meine Gemeinde
sorgt dafür,

dass Betreuung und
Ausbildung meiner Kinder
bestens funktionieren.



Danke!



Wer für Ihre Gemeinde sonst noch sorgt?
www.gemeindeinfo.stmartin.at

Impressum:

Gemeindeinformation
St. Martin/Tgb.;

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Lanner Rudolf, St. Martin 103,
5522 St. Martin/Tgb., Tel. 06463/7225-13,
e-mail: bgm@sanktmartin.at

Satz und Gestaltung:
Weiß Alfred; Tel. 06463/7225-11,
e-mail: weiss@sanktmartin.at

Druck:
Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Ausgabe 1/2008, Juli 2008

Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Öffentlichkeitsarbeit gemäß § 21 Abs. 4 Salzburger Raumordnungsgesetz 1998

Die Gemeinde hat jüngst in einer Aussendung geplante Änderungen des Flächenwidmungsplanes kundgemacht, zu denen wir die Bevölkerung im Sinne der im Raumordnungsgesetz verankerten Öffentlichkeitsarbeit wie folgt informieren:

1. Grubwiese – im Bereich der Gp. Nr. 36/1 und 36/2 u.a., KG Lammerthal:

Hier handelt es sich um die

Gemeinde-Info-Point

Gemeinsam mit dem Tourismusverband hat die Gemeinde am bestehenden Informationsstand neben dem Pfarrhof einen **Computerterminal als „Infopoint“** aufgestellt, der zum einen Informationen über den Ort, die Betriebe und touristische Belange bietet, und zum anderen auch als öffentlicher Internetzugang genutzt werden kann.

Vorteil dieses Terminals ist in erster Linie, dass Gäste und Bürger auch außerhalb der Öffnungszeiten des Tourismusbüros bzw. Gemeindeamts Informationen (z. B. freie Zimmer u.dgl.) abrufen können und ins Internet einsteigen können. Der Terminal finanzierte sich mit Werbeeinschaltungen der örtlichen Unternehmen.

Die Startseite dieses Terminals ist im Internet unter <http://tsgm.stadtausstellung.at/sanktmartinamtennengebirge> oder als Link von Gemeindehomepage www.sanktmartin.at (Button „Gemeindeausstellung“ rechts unten) abrufbar.

geplante Umwidmung einer Fläche von ca. 3,5 ha von Grünland – ländliche Gebiete bzw. Wald, in Bauland – Gebiete für Beherbergungsgroßbetriebe. Diese Grundparzellen, auch als „Grubwiese“ oder „Grubötz“ genannt, befinden sich nördlich des ehemaligen Försterhauses „Klein“ bzw. östlich der Schnöllkopfsiedlung.

Auf diesem Grundareal soll ein Beherbergungsgroßbetrieb, konkret ein Hotelbetrieb der gehobenen Kategorie, errichtet werden. Genaue Planungsunterlagen für einen solchen Betrieb liegen noch nicht vor. Der Richtwert für die Bettenanzahl liegt bei etwa 500.

Im überarbeiteten Räumlichen Entwicklungskonzept der Gemeinde (REK) ist die Grubwiese als möglicher Standort für die Ansiedlung eines größeren Leitbetriebes verankert. Ein solcher Betrieb würde dem Ziel im REK nach mehr gewerblichen Betten mit Hinblick auf eine noch „ernsthaftere Befassung“ mit dem Tourismus entsprechen.

Einige Vorfragen für die Umwidmung wurden bereits geklärt. So liegen ein positives geologisches Gutachten und der erforderliche Rodungsbeihiligungsbescheid für die gegenständliche Fläche vor.

2. Zimmereben – im Bereich der Gp. Nr. 118, 117 u.a., KG St. Martin:

Im Bereich Zimmereben, nördlich der Zimmereben-Wohnsiedlung, ist die Errichtung eines Feriendorfes für

die laufende Vermietung an Gästen vorgesehen. Auf einer Fläche von rund 1 ha sollen in mehreren Ausbaustufen zwischen 8 und 24 Ferienhäuser entstehen.

Diese Fläche ist derzeit als Grünland – ländliche Gebiete gewidmet und soll für diesen Zweck in Bauland umgewidmet werden.

Im überarbeiteten REK der Gemeinde ist diese Fläche für einen Standort als Feriendorf vorgesehen.

3. Weißwiese – im Bereich der Gp. Nr. 131/1, KG St. Martin:

Die Weißwiese befindet sich südlich des Moaparkplatzes zwischen der Pass-Gschütt-Straße und der Liegenschaft St. Martin 50 („Wagnerhaus“) und soll von Grünland, sonstige Gebiete, in Bauland zum Zweck der Errichtung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes umgewidmet werden.

Erste Entwurfsplanungen sehen neben einer Tiefgarage Flächen für Geschäfte und/oder Handelsbetriebe sowie Wohnungen vor. Die Umwidmungsfläche beträgt ca. 3.300 m².

Durch dieses Projekt soll die Geschäftsstruktur der Gemeinde erheblich verbessert werden. Der gegenständliche zentrumsnahe Standort würde sich hierfür gut eignen. Im REK der Gemeinde wird in diesem Bereich auf eine Zentrumsentwicklung vor allem für Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen hingewiesen.

Tauerngasleitung

Ein erster Trassenentwurf liegt vor.

Wie bereits in einer amtlichen Mitteilung vom Jänner angekündigt, wird derzeit die Machbarkeit einer Erdgasleitung von Oberösterreich durch Salzburg und Kärnten in Richtung Süden, die auch durch unser Gemeindegebiet führen würde, geprüft.

Ein erster Trassenentwurf für die so genannte Tauerngasleitung wurde dem Bürgermeister mittlerweile vorgestellt und liegt am Gemeindeamt (bei Weiß Alfred) zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Die mögliche Trassenführung für den Raum St. Martin/Tgb. würde die Querung des Tennengebirges mittels einer Stollenstrecke vorsehen, die auf Höhe etwas südlich der Hofgüter ins Lammertal münden würde. Anschließend verläuft die Trasse vom Lammertal über Reit, Moosgut, Harreit nach St. Martin, dessen Ortskern entlang der 110kV-Leitung bis Bichlberg umfahren wird, und nach Querung der Bundesstraße im Bereich Unterbichl in Richtung Ebenreith und dem hinteren Oberstein weiter zum Halmgut verläuft.

Grundlage für die weiteren Entscheidungen über eine Realisierung des Projekts sind neben einer Markterhebung die Ergebnisse der derzeit laufenden Machbarkeitsuntersuchung, die bis Ende 2008 erwartet werden.

Nächster Schritt sind die Gespräche mit den Grundeigentümern. In einer Aussendung der Betreiber heißt es: „Die Errichtung bzw. der Betrieb

von Erdgasleitungen erfordert nur vorübergehende Eingriffe in die Landschaft. Der Bau erfolgt in einzelnen Abschnitten, wobei die Bauzeit für einen Abschnitt je nach Länge zwischen 3 und 6 Monaten beträgt. Damit können die Belastungen durch die Bauarbeiten für Anrainer und Natur möglichst gering gehalten werden. Erdgasleitungen werden in einem Meter Tiefe verlegt und sind damit vollständig vor äußeren Einflüssen geschützt. Die Flächen über und neben der Trasse können nach Fertigstellung wieder landwirtschaftlich genutzt oder bepflanzt werden. Nur die gelben Markierungspfähle lassen dann noch den Verlauf von Erdgasleitungen erkennen.“

Der Informationsfluss ist seitens der Betreiber derzeit etwas ins Stocken geraten, da die Verhandlungen über die Rahmenbedingungen der Grundablösen mit der Landwirtschaftskammer noch laufen.

Eines ist klar. Sollte diese Erdgasleitung unserem Ort auf längere Sicht keinen Nutzen bringen und nur eine Belastung darstellen, wird die Gemeinde den Bau nicht einfach zur Kenntnis nehmen. Einen allfälligen Anschluss an die Leitung zwecks Versorgung des Ortes haben die Betreiber bereits verneint. Abgesehen von den sichtbaren gelben Markierungspfählen ist das Ausmaß der Belastung derzeit noch schwer abschätzbar.

Die Gemeindevertretung wird sich jedenfalls in nächster Zeit über die weitere Vorgangsweise in dieser Angelegenheit zu befassen haben.

Eltern(Mutter-)beratung

Seit Inbetriebnahme der neuen Kindergartenräumlichkeiten findet die Elternberatung wieder jeweils am 2. Mittwoch im Monat von 14.00 – 15.00 Uhr im Kindergarten statt.

Kontakt:

Dr. Karl Stölzl, Tel. 8162;
Hebamme Maria Bachler,
Tel. 0650/3242812;
www.pepp.at



Vertreterinnen der Elternberatung waren auch bei der Einweihung des Mehrzweckgebäudes vor Ort und informierten über die Angebote ihres Trägervereines „pepp“.

Spielplatzgerät

Die Firma Holzbau-Oppeneiger hat der Gemeinde kostenlos einen Hochstand, den sie als Messeausstellungsstück fabriziert hat, als Spielplatzgerät für Kinder zur Verfügung gestellt. Wir haben den Hochstand am Seepark aufgestellt und bedanken uns auf diesem Wege sehr herzlich bei Holzbau-Oppeneiger.



Landesstraße wird bei Göglstallbühel verlegt

Nach jahrelangem Tauziehen mit der Landesstraßenverwaltung hat Landesrat Blachfellner entschieden, die Pass-Gschütt-Straße im Bereich Göglstallbühel rechtsufrig des Karbaches verlegen zu lassen.

Damit wurde einer langjährigen Forderung der Gemeinde Rechnung getragen. Durch die Straßenverlegung wird einerseits die Steigung

wesentlich entschärft und andererseits die Verkehrssicherheit auf diesem Streckenabschnitt erheblich verbessert. Auf der derzeitigen Trasse soll ein Geh- und Radweg bestehen bleiben, der dann von der Landesstraßenfahrbahn völlig getrennt wäre.

Offen ist noch die Frage der Einbindung des Schoberbergweges.

Diesbezüglich wird es in den nächsten Monaten eine Entscheidung geben.

Derzeit prüft das Land die geologischen Verhältnisse Untergrundes.

Die Kosten des Projektes werden mit € 2,15 Mio. geschätzt. Der Baubeginn ist für 2009 vorgesehen.

Schiliftverbindung mit Werfenweng

Da das Schiliftangebot in St. Martin/Tgb. seit Jahrzehnten stagniert bzw. sich eher rückläufig entwickelt, sind verschiedene Bestrebungen im Gange, dieses Angebot zu verbessern und dadurch die örtliche Tourismuswirtschaft nachhaltig zu stärken. Nachdem beim Plattenbergprojekt vorerst keine Fortschritte mehr erzielt wurden, strebt die Gemeinde gemeinsam mit dem Tourismusverband eine Schiliftverbindung über die

Korainhöhe nach Werfenweng an.

Erste Planentwürfe für dieses Projekt liegen vor und wurden mit der Arbeitsgruppe des Landes für Schianlagen erörtert. Im Spätsommer soll eine Begehung mit dieser Arbeitsgruppe stattfinden.

Seitens der Politik gibt es positive Signale für diese Schiliftverbindung. Mit potenziellen Investoren wurden ebenfalls Kontakte geknüpft.

Nach derzeitigem Stand erscheint die Erteilung der erforderlichen Bewilligungen für dieses Projekt schwieriger zu sein, als die Finanzierung des Vorhabens.

Die Gemeinde und der Tourismusverband bleiben in dieser Sache jedenfalls am Ball und werden nach Kräften versuchen, die Schiliftsituation in unserem Ort zu verbessern.

Abfallvermeidung ist Klimaschutz

...weil kurze Wege und weniger Verpackung Abgase und Abfall vermeiden!



Was machen ...

ANFÄNGER

- trennen Getränkeverpackungen

FORTGESCHRITTENE

- bevorzugen Getränke aus Mehrweg-Verpackungen (Pfandflaschen)
- fragen nach Fruchtsäften aus biologischem Anbau und Fairtrade-Produkten
- informieren sich – z. B. bei der Abfall- und Umweltberatung

MEISTER

- wissen – Wasser in bester Qualität gibt es aus der Leitung
- sind durch frisches Quellwasser beflügelt

... für den Klimaschutz?

Elektronisches Wiegesystem bei Müllabfuhr

Auf Initiative des Abfallwirtschaftsverbandes Pongau ist bezirkswweit ein einheitliches Abrechnungssystem der Abfallabfuhr mittels Einzelverwiegung der Abfallbehälter geplant.

Dabei wird jeder einzelne Behälter in der Gemeinde auf elektronischem Wege direkt bei der Entsorgung in zeitlicher und gewichtsmäßiger Hinsicht erfasst. Die Gemeinden verfügen dadurch sowohl in mengenmäßiger als auch zeitlicher Hinsicht von jedem einzelnen Haushalt und auch dem gesamten Gemeindegebiet über detaillierte Aufzeichnungen.

Der Vorteil dieses Systems liegt darin, dass es eine genaue Abrechnung mit den Abfuhrunternehmen erlaubt und die Gemeinde auch eine entsprechende Kontrollmöglichkeit in Bezug auf „Abfallsünder“, die es z.B. mit der Abfalltrennung nicht so genau nehmen, hat.

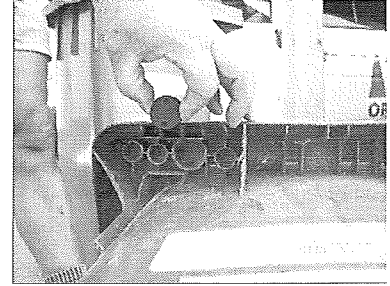
Mit diesem einheitlichen System verfolgt der Abfallwirtschaftsverband auch das Ziel, pro Abfuhrunternehmen im Pongau nur noch einen Bestpreis zu vereinbaren, der dann für alle Gemeinden gelten soll. Insgesamt soll das System zu einer Reduzierung der Kosten führen und sich gebührensenskend auswirken.

Die derzeitige pauschalierte Gebührenberechnung nach Vorhaltevolumen wird aber beibehalten, um allfällige illegale Entsorgungswege – zwecks Gebühreneinsparung – nicht zu fördern.

In St. Martin/Tgb. wird die Umstellung vorerst nur beim Bioabfall erfolgen. Zu diesem Zweck setzt die Gemeinde in den nächsten Wochen bei allen Biotonnen einen Mikrochip ein.

Ein diesbezügliches Informationsschreiben wird an die

betroffenen Bürger noch ergehen.



Montage eines Mikrochips



In den nächsten 2 Jahren soll dann die Umstellung auch beim Restabfall erfolgen.

Für die Bürger entstehen keine Umstellungskosten. Der Großteil der Kosten wird von Rücklagen des Abfallwirtschaftsverbandes Pongau abgedeckt.

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag:

KENDLBACHER Aloisia,
GWECHENBERGER Andreas,

St. Martin/Tgb., Lammertal 100
St. Martin/Tgb., Nr. 90



Zum 70. Geburtstag:

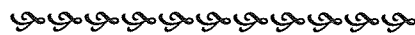
BARTON Bodo,
GEDERMANN Susanna,
LÄMMERHOFER Johann,
SCHRÖDER Karl Dr.,
WEIß Adolf,
KRALLINGER Josef,
PROMBERGER Anna,

St. Martin/Tgb., Lammertal 70
St. Martin/Tgb., Lammertal 88
St. Martin/Tgb., Nr. 132
St. Martin/Tgb., Nr. 167
St. Martin/Tgb., Nr. 155
St. Martin/Tgb., Nr. 185
St. Martin/Tgb., Nr. 238

Zum 60. Geburtstag:

HÖLL Christian,
LINDMOSER Johann,
GAPPMAYER Peter,
KRALLINGER Rudolf,
FARMER Rupert,
UNTERBERGER Else,
KRAFT Ernst,
ZWISCHENBRUGGER Maria,
EDER Margarethe,
HEDEGGER Apollonia,
HAITZMANN Josef,
HAIGERMOSER Alois,

St. Martin/Tgb., Nr. 161
St. Martin/Tgb., Nr. 131
St. Martin/Tgb., Nr. 262/9
St. Martin/Tgb., Nr. 102
St. Martin/Tgb., Nr. 144
St. Martin/Tgb., Lammertal 121
St. Martin/Tgb., Nr. 243/3
St. Martin/Tgb., Nr. 51
St. Martin/Tgb., Lammertal 171
St. Martin/Tgb., Lammertal 13
St. Martin/Tgb., Nr. 179
St. Martin/Tgb., Lammertal 45



Zum 50. Geburtstag:

SCHAIDREITER Elisabeth,
BREITFUß Margarethe,
SCHARFETTER Josefine,
RAMSAUER Marianne,
VAN DUIJN Johanna,
BREITFUß Klaus,
GSTATTER Erika,

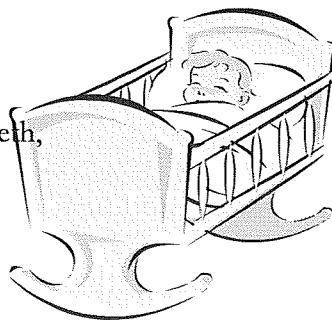
St. Martin/Tgb., Lammertal 166
St. Martin/Tgb., Nr. 62
St. Martin/Tgb., Lammertal 134
St. Martin/Tgb., Lammertal 137
St. Martin/Tgb., Lammertal 178
St. Martin/Tgb., Nr. 62
St. Martin/Tgb., Nr. 49



Babykalender

Geboren wurden:

GSENGER Julia,
ERLMOSER Katharina,
HERZOG Hannah,
KOCHER Anna,
QUEHENBERGER Elisabeth,
TADIC Ivan,
KRALLINGER Johanna,
LINDNER Lucy,
SCHLAGER Hannah,
DYGRUBER Miriam,



St. Martin/Tgb., Nr. 177
St. Martin/Tgb., Nr. 270/4
St. Martin/Tgb., Nr. 309
St. Martin/Tgb., Nr. 139
St. Martin/Tgb., Lammertal 120
St. Martin/Tgb., Nr. 78
St. Martin/Tgb., Nr. 312
St. Martin/Tgb., Nr. 299
St. Martin/Tgb., Lammertal 16a
St. Martin/Tgb., Lammertal 85



Diamantene Hochzeit

Ein in unserer Gemeinde äußerst seltenes Jubiläum, die Diamantene Hochzeit, feierten kürzlich die Ehegatten

Gfatterhofer Franz und Barbara.

Die Gemeinde gratuliert auf diesem Wege den „Tischlerleuten“ sehr herzlich zu ihrem 60-jährigen gemeinsamen Ehestand und wünscht weiterhin viele glückliche Ehejahre.

Goldene Hochzeit

Die Goldene Hochzeit feierten die Ehegatten

Weiß Josef und Ruperta

vom Großbuchseitengut. Auch ihnen gratulierten wir auf das Herzlichste und wünschen ebenfalls viele weitere gemeinsame Ehejahre.

Verdienstmedaille des Salzburger Gemeindeverbandes

Für seine mittlerweile 20-jährige Tätigkeit als Bürgermeister wurde

Rudolf Lanner

im Rahmen des Salzburger Gemeindetages 2008 vom Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes sowie Salzburger Gemeindeverbandes, Helmut Mödlhammer, mit der Verdienstmedaille des Salzburger Gemeindeverbandes ausgezeichnet.

Präsident Mödlhammer ging in seiner Laudatio auf die vielen Projekte, die Bürgermeister Lanner im Laufe seiner bisherigen Amtszeit umgesetzt hat, ein und verwies in launigen Worten auf den starken Bevölkerungszuwachs von St. Martin/Tgb. in den letzten 20 Jahren.

Wir gratulieren unserem Bürgermeister auf diesem Wege sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und vor allem Gesundheit.



v.l.n.r. Bgm. Weitgasser (Flachau), Dr. Huber (Geschf. Gemeindeverband), Bgm. Seeleithner (Bürmoos), Bgm. Lanner, Alt-Bgm. Ammerer (Goldegg), Präs. Bgm. Mödlhammer

Kindergarten St. Martin/Tgb.

Der Kindergarten ist neben der Familie jener Ort, an dem unsere Kleinsten frühzeitig in ihren Begabungen gefördert werden und in den meisten Fällen auch der erste große Schritt aus dem Elternhaus in Richtung Selbstständigkeit.

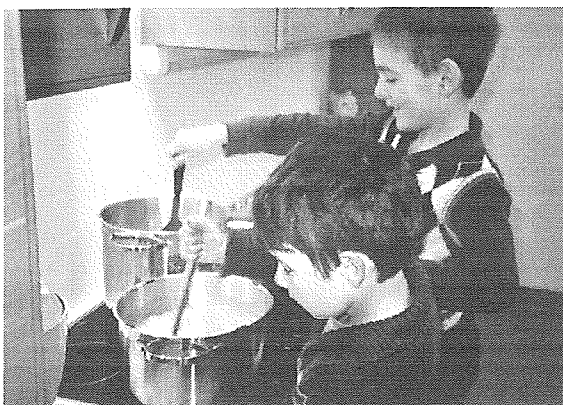
Wir waren in unserem „alten“ Kindergarten schon immer bemüht, alle Kinder mit ihren Fähigkeiten, Begabungen und Schwächen zu fördern. Durch die ständig steigende Kinderanzahl waren wir mit unseren Räumlichkeiten sehr eingeschränkt.

Im Juli 2007 sind wir ins Sportlerheim übersiedelt, wo wir unsere Arbeit bis zu den Semesterferien durchgeführt haben. Obgleich wir platzmäßig eingeschränkt waren, herrschte eine nette, gemütliche Atmosphäre.



Im Freien neben dem Sportlerheim

Seit 26. Februar 2008 sind wir nun im neuen Gebäude und fühlen uns sehr wohl.



Beim Kochen in der neuen Küche

Unsere Kinder können den gesamten Kindergarten als Spielbereich nutzen, denn jeder Raum hat seine eigene Funktion. Besonders stolz sind wir auf unseren eigenen Bewegungsraum, der von den Kindern sehr geschätzt wird.



Bei der Eröffnungsfeier

Ab Herbst wird unser Kindergarten dreigruppig geführt. Wir wünschen uns, dass die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen so gut funktioniert wie bisher.



Das Kindergartenteam mit LH Burgstaller,
LR Eberle, Bgm., Vzbgm.

Wir bedanken uns bei allen für die Planung und Gestaltung des Baus verantwortlichen Personen für die gute Zusammenarbeit und ganz besonders bei der Gemeinde St. Martin/Tgb. für die Berücksichtigung unserer Vorschläge und Wünsche. Weiters wünschen wir uns eine kinderreiche St. Martin's Bevölkerung.

Das Kindergartenteam:
Romana Schaidreiter
Petra Ammerer
Anna Weran-Rieger

Tourismusverband St. Martin/Tgb.

Am 12.12.2007 erfolgten Neuwahlen im Tourismusverband St. Martin. Dabei wurde folgender Vorstand gewählt:

Obmann:	Herr Manfred Weiß
Obmann-Stellvertreter:	Frau Daniela Eder
Finanzreferent	Herr Harald Ferschin

Der neue Vorstand hat sich für die neue Periode von 5 Jahren große Ziele gesetzt. Bereits verwirklicht wurden:

- Einführung des „**Abend der Ehrungen**“ in den Hauptsaisonzeiten mit Tanzmusik
- Erstellung eines **neuen Sommerprogrammes** mit Outdooraktivitäten wie Rafting, Canyoning, Caving in Zusammenarbeit mit ACF, Reiten, uvm.
- Einführung von **Movelo-Fahrrädern** mit Akku-Unterstützung
- Zusammenarbeit mit einem **großen Reiseveranstalter**
- **Interaktive Wanderkarte** im Internet unter www.aktivdorf.at
- Kauf eines **neuen Loipengerätes**
- Aufstellung **neuer Bänke** an den Wanderwegen
- Für Anliegen der Mitglieder ist der Vorstand **jeden Freitag nachmittags** im Büro

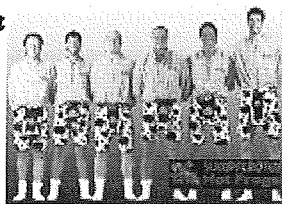
Für das Jahr 2008 hat sich der Vorstand noch folgende Ziele gesteckt:

- **Wiederinbetriebnahme des Wanderweges Lammertal** (ehem. Fitness-Parcour)
 - Errichtung einer **beleuchteten Rodelbahn** von der Buttermilchalm
 - Durchführung einiger **Veranstaltungen**
 - Erstellung eines **attraktiven Winterprogrammes**
 - Erstellung einer **Winterbroschüre**
 - **Attraktivere Fahrzeiten** des Skibusses Lammertal – St. Martin
- u. v. m.

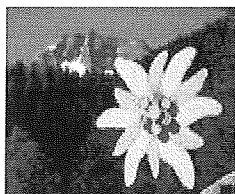
Folgende Veranstaltungen finden diesen Sommer statt:



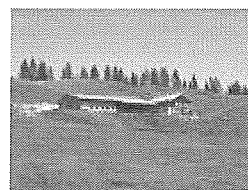
Marie und Margot HELLWIG
10. Juli 2008 ab 20:00 Uhr
beim Seepark St. Martin
Bei Schlechtwetter im Malerwirt



Die 4 Salzburger und
SUMPFKROTEN
18. Juli ab 18:00 Uhr
auf der Buttermilchalm
Nur bei Schönwetter



Bauernherbstfest
7. September 2008 ab 11:00 Uhr
Vor dem Postwirt
Thema: Kulinarisches



5. St. Martin Almroas
14. September 2008

Auf Eurer zahlreiches Erscheinen freut sich der Tourismusverband St. Martin!!!

Werbeveranstaltungen: Gewinn oder Falle?

In einer Aufklärungskampagne warnt das Bundesministerium für Konsumentenschutz vor unseriösen Werbeveranstaltungen und weist auf wichtige neue Bestimmungen hin:

In vielen Haushalten landen Einladungen zu gekonnt inszenierten Werbeveranstaltungen oder unseriösen Ausflugsfahrten. Oft geschickt getarnt als „Gewinnübergaben“ bei einem „netten Beisammensein“ wird dort den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit falschen Versprechungen das Geld aus der Tasche gezogen. Denn auf vielen dieser Veranstaltungen werden schlechte und überteuerte Produkte verkauft. „Auf ‚Gebühren‘ und ‚Zuschläge‘ von ‚Gratisreisen‘ wird oft nicht hingewiesen und KonsumentInnen werden bewusst getäuscht.

Für Werbeveranstaltungen gibt es endlich neue Bestimmungen:

Das Wichtigste in Kürze:

- **Werbeveranstaltungen müssen** in Zukunft **angemeldet werden**; Sie können das überprüfen, indem Sie ca. 10 Tage vor der Veranstaltung bei der Bezirksverwaltungsbehörde des Veranstaltungsortes nachfragen.
- Einladungen zu Werbeveranstaltungen dürfen **keine Geschenk- oder Gewinnzusagen** enthalten, zum Beispiel: "Sie haben garantiert gewonnen!"
- Der **Name des Veranstalters** muss auf der Einladung mit vollständiger Adresse genannt sein. Nur ein Postfach genügt nicht.
- **Zeitpunkt und Ort der Veranstaltung** müssen klar ersichtlich sein.
- Die angebotenen **Waren oder Dienstleistungen** müssen beschrieben sein.
- Bei Reisen müssen **Name und Adresse des Reiseveranstalters** genannt werden.
- Es besteht ein **Verbot der Entgegennahme von Bestellungen und des Verkaufs bei der Veranstaltung**; darauf muss bereits in der Einladung hingewiesen werden.
- Während einer Werbeveranstaltung **dürfen keine** Nahrungsergänzungsmittel, Arzneimittel, Heilbehelfe, kosmetische Mittel, Uhren aus Edelmetall, Gold- und Platinwaren **präsentiert** und verkauft **werden**.

Auch wenn alle diese Bestimmungen eingehalten werden, garantiert das noch nicht, dass eine Werbeveranstaltung tatsächlich seriös ist. Seien Sie daher bitte wachsam und lassen Sie sich nicht über den Tisch ziehen. Und wenn Dinge nicht in Ordnung sind, wenden Sie sich bitte an eine Konsumentenberatungsstelle oder an die Bezirksverwaltungsbehörde des Veranstaltungsortes. Ihr Gemeindeamt ist Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellen Sie einen Informationsfolder kostenlos unter der Gratishotline **Tel.: 0800 20 20 74** oder im Internet unter broschuerenservice.bmsk.gv.at.



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK

Soziales

Eltern-Kind-Treff St. Martin/Tgb.

Liebe St. MartinInnen!

Dieses kunterbunte Spiele-Gruppen-Jahr ist zu Ende gegangen und wir möchten allen Kindern, die im Herbst in den Kindergarten kommen, alles Liebe und Gute für die neue Zeit wünschen. Allen Eltern danken wir für die gute Zusammenarbeit und ihr Vertrauen.

Mitte September beginnen wieder unsere Spiele-Gruppen jeden Mittwochvormittag von 9:00 bis 11:00 Uhr im Gemeindекeller. Interessierte Eltern können sich bei

Weiß Claudia Tel.Nr.: 0699/11734044 oder bei

Weiß Ramona Tel.Nr.: 06463/7660 oder 0676/3097570

anmelden oder sich über diese Einrichtung informieren.



Wir freuen uns schon sehr auf das neue Spiele-Gruppen-Jahr. Den Termin für unser erstes Treffen nach den Ferien geben wir ca. 2 Wochen vor Beginn per Post bekannt.

Ein Dankeschön wieder an unseren Herrn Bürgermeister Rudolf Lanner für die kostenlose Benützung des Kellerraumes der Gemeinde.

Eine sonnige, lustige und abenteuerreiche Ferienzeit wünschen Euch die Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen

Claudia Weiß und Ramona Weiß



Second-hand-Geschäfte im Pongau

Gute Ware zu unglaublich günstigen Preisen, ökologisch verantwortbar und liebevoll zum Second-Hand-Verkauf angeboten, das ist das Erfolgsrezept des Pongauer Arbeitsprojektes PAP.

Mehr als 270 Mitarbeiterinnen haben seit den 10 Jahren seines Bestehens die Möglichkeit erhalten, eine sinnvolle und aufbauende Arbeit zu verrichten. Mit Entrümpelungen, Altkleidersammlungen und weiteren Dienstleistungen sowie mit dem Verkauf von besonders gut erhaltener Kleidung, Büchern, Haushaltswaren und Möbeln widmet sich das PAP seiner Aufgabe, Arbeit suchenden Menschen eine Beschäftigung zu geben und sie gleichzeitig auf dem Weg in den regulären Arbeitsmarkt zu begleiten. Die BürgerInnen der Pongauer Gemeinden haben durch die Sammlung in den Containern oder direkte Abgabe im PAP die Möglichkeit, ihre aussortierten Gebrauchsgegenstände für andere nutzbar zu machen.

Vier Geschäftslokale stehen dem PAP derzeit zur Verfügung, das jüngste in Bad Hofgastein, außerdem der „PAP-Corner“ in St. Johann. Das Ladenlokal in Werfen ist im Moment wegen Renovierungsarbeiten der Gemeinde geschlossen – es wird ein Lift eingebaut – und soll Ende Juli in neuem Glanz eröffnet werden.

Das Hauptgeschäft des PAP befindet sich seit Mai dieses Jahres in den vollständig umgebauten und renovierten Räumlichkeiten in Schwarzach in der Brauhausgasse 14. Von außen gelb leuchtend, und auch innen helle und farblich fröhlich gestaltete Räume, so lädt das PAP seine zahlreichen BesucherInnen ein, ihr persönliches Schnäppchen zu finden.

Berg-u. Naturwacht

Einsatzgruppe St.Martin/Tgb.

Liebe LeserInnen!

Wieder ist es endlich Sommer geworden. Die im letzten Jahr beschriebene Klimaveränderung hat im Winter auch bei uns mehrmals zugeschlagen. Die schweren Stürme verwüsteten teilweise unsere Wälder und brachten alle Waldbesitzer stark unter Druck - nicht nur die Waldschäden sind es, auch der Holzpreis verschlechterte sich sehr. Trotz allem müssen wir froh sein, noch immer eine so schöne unzerstörte Natur (nicht unberührte) zu besitzen. Durch die Medien kennen wir andere Länder, die durch Naturkatastrophen verwüstet wurden, sehr bedauerlich für die Bevölkerung, die armen Leute.

Man sollte einmal nachdenken, eine unzerstörte Natur ist überall gefragt, ist das Schönste was man den Bewohnern dieser Gegend bieten kann. Man muss nur etwas daraus machen, das natürliche Bewusstsein im Menschen wecken und das Angebot unserer schönen Landschaft auskosten. - Dazu gibt es heuer im Sommer Gelegenheit. Es wird versucht - den "Baumwanderweg" in unserem Gemeindegebiet im Zuge einer fachlich geführten Wanderung vorzustellen. Die Termine werden bei einem Info-Ständer am Gemeindeplatz rechtzeitig bekannt gegeben. Drei Ausflüge (Juli, August u. September) sind geplant. Beginn im Ort beim Gemeindehaus, um 9.00 Uhr. Dauer ca. 3 1/2 Stunden, Heimfahrt ist mit Taxi-Bus geplant. Gute Sportschuhe sind empfehlenswert, je nach Wetter auch Regenbekleidung. Die Teilnahme ist kostenfrei! Wir, von der Berg- u. Naturwacht freuen uns schon.

Noch ein paar Worte zum Tennengebirge, es ist in letzter Zeit ja viel darüber geredet bzw. geschrieben worden. Das Gebirge ist und bleibt weiterhin Naturschutzgebiet!

Die Wasservorkommen im Karstkörper können nicht angezweifelt werden, haben die Großquellen "Trikl-Dachser- u. Winnerfall" eine Schüttung von jährlich 150 Mill. m³ Trinkwasser, d.s. 74.000 sec/l bei Hochwasser (Schneeschnelze). Nicht verwunderlich, bei einer 80 km² großen Plateaufläche, durch die das Oberflächenwasser in vertikale Schächte- und Canyonsysteme schnell in die Tiefe abgeführt wird. Dort sammelt sich das Wasser in den Karstseen und wird in jahreszeitlichen Schwankungen in die Karsthohlräume zu den Quellen geführt. So ist in groben Zügen die geologische Situation. Die Einspeisung von Markierungsstoffen am Süd- u. Westrand des Tennengebirges z.B. beim Eiskogel bestätigt die Annahme der "Fachleute", weil diese Farbstoffe z.B. beim Lammerursprung und den Großquellen in Abtenau und Scheffau wieder festgestellt wurden.

Diese Angaben stammen von der "Karst-Wassertagung" am 30. u. 31. Mai 2008 in der Universität Salzburg. Dort hörte man auch, dass strategisch wichtige Quellbereiche lt. Bundesforstgesetz 1996, § 1, Abs.3 nicht an private Personen veräußert werden dürfen. Wie dann künftig entschieden wird, darf mit Spannung erwartet werden.

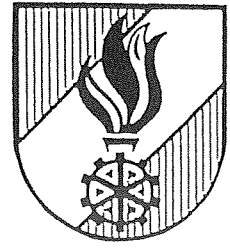
Erfreulich ist die Mitarbeit einzelner unbekannter Gemeindeglieder, die, nicht erlaubte Verunreinigungen unserer Lebensräume meldeten. So viel für heute.

Also, freuen wir uns schon auf die Naturausflüge - der Riesenahorn, der Haranger, der Tannenstrauch und die Urwaldriesen auf der Spießalm warten schon, meint

Einsatzgruppenleiter
Mandler Karlheinz



FLORIAN ST. MARTIN



St. Martin, am 28. 06. 2008

Bericht der Freiwilligen Feuerwehr

Am 27. April 2008 fand die 118. Jahreshauptversammlung mit Florianifeier im Postwirt statt.

Aus dem Tätigkeitsbericht über das Jahr 2007 war zu hören, dass für Einsätze, Schulungen, Verwaltungsarbeiten, Leistungsbewerbe und Übungen 5 112 Stunden aufgewendet wurden. Mit den Fahrzeugen wurden 4 593 km zurückgelegt, der Betrieb der Pumpen und Aggregate betrug 78 Stunden.

Der derzeitige Mannschaftsstand umfasst 94 Mitglieder, davon 59 Aktive, 30 nicht Aktive und 5 Ehrenmitglieder. Der Feuerwehr sind seit Mai 2007 wieder 5 Jungmänner mit Erlmoser Markus, Farmer Alexander, Gstatter Michael, Malter Thomas und Schlager Thomas beigetreten.

Es gab auch zahlreiche Beförderungen, Erlmoser Markus und Farmer Alexander vom Probefeuwehrmann zum Feuerwehrmann, Feuerwehrmann Pichler Thomas, Schlager Robert und Schlager Stefan zum Oberfeuerwehrmann.

Oberbrandmeister Weran-Rieger Josef zum Hauptbrandmeister.

Das Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit erhielten HLm Ampferer Christian, Lm Lanner Josef (Neubach) und HFm Meissnitzer Josef.

Die Ehrenurkunde für 60-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens erhielten HLm Lanner Josef (Oberbach), HLm Krallinger Peter und HLm Oppeneiger Johann.

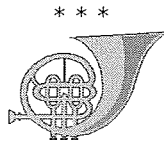
Am 15. März 2008 hat der Atemschutztrupp mit OLm Steiner Hannes, Lm Zwischenbrugger Josef jun. und HFm Entfellner Christian bei der Atemschutz Leistungsprüfung Stufe 2 an der Landesfeuerwehrschule teilgenommen und erfolgreich bestanden.

Durch den Um- und Erweiterungsbau der Volksschule und Kindergarten erhielt die Feuerwehr einen eigenen Schulungsraum mit 35 Sitzplätzen und einen Besprechungstisch mit 10 Sitzplätzen. Ein eigener Garderobenraum mit 55 Garderobenkästen wurde geschaffen und eingerichtet. Die Feuerwehr bedankt sich beim Land für die bereitgestellten Förderungsmittel, bei Bürgermeister und Gemeindevertretung für die Verwirklichung und Finanzierung, sowie allen Kameraden für die freiwilligen Mitarbeit besonders OFK OBI Krallinger Reinhard, der während der Bauarbeiten seine gesamte Freizeit in der Feuerwehrzeugstätte verbrachte.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Martin wünscht allen Mitbürgern einen katastrophensfreien Sommer und grüßt mit dem Spruch

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

TRACHTENMUSIKKAPELLE ST. MARTIN/TGB.



Liebe Musikfreunde!

Unsere neuen Proberäume wurden ihrer Bestimmung übergeben.

Das erste Halbjahr stand heuer ganz im Zeichen des Aus- und Umbaus unserer Proberäumlichkeiten. Aus diesem Grund mussten wir musikalisch etwas leiser treten und mit unserem traditionellen Frühlingskonzert pausieren. Wir hoffen, Sie haben Verständnis dafür. Nächstes Jahr wird das Konzert wieder wie gewohnt stattfinden. Am 04.04.2008 begannen die Probenarbeiten in den neuen Proberäumlichkeiten und im Zuge der feierlichen Einweihung des Mehrzweckgebäudes stand das neue Probelokal zur allgemeinen Besichtigung offen.

Die Musikkapelle ist in funktioneller, akustischer und optischer Hinsicht sehr zufrieden mit ihren neuen „Arbeitsräumen“. Wir werden versuchen, den frischen Schwung, den uns das neue Probelokal gibt, auf unsere musikalischen Leistungen zu übertragen.

Danken möchten wir in diesem Zusammenhang der Bevölkerung von St. Martin/Tgb. für die großzügigen Spenden, der Gemeinde für die Ermöglichung dieses Umbaus und die vielfältige Unterstützung, den Firmen Meistermaler Kreuzhuber Günter, Lindmoser-Bau GmbH und Tischlerei Gfatterhofer, dem Fliesenleger Kraft Reinhard und nicht zuletzt allen Musikerinnen und Musikern, die freiwillige Arbeitsstunden geleistet haben. Besonders zu erwähnen sind hier unsere „Altherren“ Kronberger Richard, Gwechenberger Sepp und Weiß Georg, sowie Moser Peter, unser ehemaliges Mitglied Kronberger Alfred und der gesamte Ausschuss.



Kapellmeister Kronberger Günther köpft bei der 1. Probe im neuen Raum eine Sektflasche.

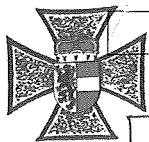
Erfreulicherweise hat die Kapelle dieses Jahr wieder Neuzugänge erhalten. Zwei bereits ausgebildete Musikerinnen setzen ihre musikalische Laufbahn in St. Martin/Tgb. fort. Die gebürtige Abtenauerin **Schwarzenbacher Marianne** am Waldhorn und **Schlager Karin** (Oboe und Querflöte), die aufgrund ihrer Eheschließung mit Schlager Johannes von der Gosauer Musikkapelle zu uns gestoßen ist, sind wichtige Verstärkungen für unseren Klankörper. Wir wünschen den beiden viel Freude und Erfolg in unserer Kapelle.

Besonders freut uns auch, dass unsere Musikkollegin, **Oberländer Brigitte**, den Kurs als Ensembleleiterin erfolgreich absolviert hat und hinkünftig Kapellmeister Kronberger als Stellvertreterin und Aushilfe entsprechend unterstützen kann.

Die musikalischen Schwerpunkte für den Sommer sind die Platzkonzerte (1. Konzert am 25.07.2008), der Tag der Blasmusik am 02. und 03.08.2008, sowie die Teilnahme am HeuArt- und Feuerwehrfest in Lungötz am 30. und 31.08.2008.

Einen musikalischen und erholsamen Sommer wünscht die

Trachtenmusikkapelle
St. Martin/Tgb.



KAMERADSCHAFTSBUND ST.MARTIN

Aus dem Vereinsgeschehen im 1.Halbjahr 2008 gibt es nicht viel zu berichten, da unsere Aktivitäten hauptsächlich im 2.Halbjahr mit Bergmesse und Jahreshauptversammlung stattfinden.

Ein Schwerpunkt war die Abhaltung des Bezirks-Winterturniers im Eisstockschießen hier in St.Martin. Es nahmen insgesamt 16 Vereine aufgeteilt auf 3 Bahnen daran teil. Das Finale bestritten KB St.Veit und KB St.Martin I. Durch die warmen Witterungsverhältnisse war ein Glückstreffer maßgebend und so wurde die Kameradschaft St.Veit Bezirksmeister. Wir gratulieren aber unseren Schützen zum hervorragenden 2. Platz!



1.Reihe: Helmut Mülleider, Thomas Ramsauer, Rupert Pichler

2.Reihe: Josef Zwischenbrugger, Hermann Hirscher, Matthias Diegruber, Hannes Diegruber, Alois Höllbacher

BERGMESSE Freitag, 15.August 10 Uhr

Es wird immer schwieriger einen Priester für eine Bergmesse am Mariä Himmelfahrtstag zu bekommen. Kamerad Albert Lanner bemüht sich Pater Bernhard aus Annaberg doch noch zu gewinnen.

Der Termin bleibt für heuer aufrecht, auch wenn nur ein Wortgottesdienst gehalten werden müsste.

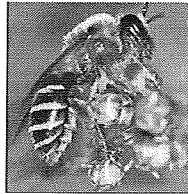
Aufruf an alle Mitglieder:

Der Obmann und sein Ausschuss ersuchen zu den kirchlichen Festlichkeiten auszurücken. Es macht keinen guten Eindruck, wenn zum Fronleichnams-oder Skapulierfest nur 20 Mann aufmarschieren. Die Musikkapelle und auch die Feuerwehr sind oft stärker als unser Verein. Bei über 300 Mitgliedern müsste doch mehr möglich sein. Auf geht's zum Skapulierfest am 13.Juli!

Hinweis: 30.August 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lungötz
Ausrückung des Vereines – Treffpunkt Lungötz ab 17 Uhr

Einen erholsamen Urlaub und schöne Sommertage wünscht der KB St.Martin am Tgb.

Imkerverein



St.Martin/Tgb.

In einer Zeit, in der die Menschen immer mehr negativen Umwelteinflüssen standhalten müssen, wird es immer wichtiger, sich auf das „Natürliche“ zu besinnen. In diesem Sinne möchten wir auf den „Wert“ der Bienen aufmerksam machen:

90% aller Blütenpflanzen werden durch die Bienen bestäubt. Weiters ist die Verbreitung der Kreuzhefe für alle Wiederkäuer lebensnotwendig. In manchen Obstbaugebieten werden Bestäubungsprämien ausgeschrieben, um Bienenvölker anzusiedeln. Obstbäume werden fast ausschließlich durch Bienen bestäubt.

Neben dem ökologischen Nutzen der Bienen sind für uns natürlich auch die wertvollen Bienenprodukte wie Honig, Propolis und Bienenwachs wichtig. Honig gehört zu den wertvollsten Nahrungsmitteln. Im Honig sind alle wichtigen Vitamine und Spurenelemente enthalten. Daher stärkt Honig auch das Immunsystem. Honig ist auch ein wichtiges Heilmittel – ohne Nebenwirkungen.

In Zukunft wird Honig in der Medizin eine immer wichtigere Rolle spielen. Manche Ärzte besinnen sich bereits wieder dieses natürlichen Heilmittels.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, in St.Martin leben zu dürfen. Unser St.Martiner Honig ist wirklich unbelastet – wir sind abseits der großen Industriegebiete und Verkehrswege. Unsere Bienen leben auch nicht im Einzugsgebiet von großen Gemüse-, Getreidefeldern oder Obstplantagen, die mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden.

Für 1 kg Honig müssen die Bienen bis zu 150.000 Flugkilometer zurücklegen und 20 Millionen Blüten besuchen.

So besagt ein altes Sprichwort:

**Honig ist: Baustein dem Kinde - Kraftquelle dem Erwachsenen -
Segen dem Kranken**

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, die bekannte Ernährungswissenschaftlerin Frau Renate Frank aus Hamburg für einen Vortrag in St.Martin zu gewinnen. Über eine rege Teilnahme würde sich der Imkerverein sehr freuen.

Zurzeit zählt der Imkerverein 18 Mitglieder mit insgesamt 208 Völker. Bei der JHV am 05.04.08 beim Postwirt wurde der Vorstand neu gewählt:

Obmann Schober Peter; Stellvertreter Erlmoser Leonhard
Schriftführer Rieger Peter; Chronisten Ampferer Josef und Eva
Kassier Lindmoser Matthias; Stellvertreter Erlmoser Kornelia

Am 09.03.2008 fand heuer zum ersten Mal die Landes- JHV in St.Martin beim Postwirt statt. Mehr als 100 Imker aus dem ganzen Land Salzburg sind dieser Einladung gefolgt.

Die Chronik des Imkervereins St.Martin ist unter www.imkerverein-sanktmartin.at nachzulesen.

**WICHTIG – bitte vormerken: Vortrag von Renate Frank am
27.10.2008 zum Thema „Wie gesund ist Honig“**



FUSSBALLCLUB ST. MARTIN

Die **Kampfmannschaft** ging mit neuem Trainer in die Frühjahrssaison: **Nedzad Selimovic** wechselte im Winter vom FC Hallein 04 nach St. Martin und ist seitdem als Spielertrainer beim FC tätig. Insgesamt 27 Punkte reichten zum 8. Platz in der Abschlusstabelle der 2. Klasse Süd. Mit 5 Siegen, 2 Unentschieden und 2 Niederlagen sowie einem Torverhältnis von plus 8 gelang in den 9 Spielen der Frühjahrestabelle sogar Platz 4! Folgende Spiele sind dabei hervorzuheben:

- in der ersten Frühjahrsrunde gelang auswärts gegen die beste Frühjahrs Mannschaft (USC Flachau) ein 2:2 Unentschieden
- der überraschende 2:1 Sieg über den damaligen Tabellenführer USC Mariapfarr führte zur Wahl zum „Team der Runde“ der Salzburger Kronen Zeitung
- die beste Heimmannschaft (USC Rußbach) konnte auswärts klar mit 4:2 besiegt werden, dies war die einzige Heimniederlage der Rußbacher
- mit dem 4:0 Erfolg gegen den FC Annaberg-Lungötz wurde der seit Jahren **höchste Sieg im Lammertal-Derby** erzielt!

Mit jeweils 8 Treffer sind Pichler Christian und Gstatter Manfred die besten Torschützen der Kampfmannschaft, wobei Rückkehrer Gstatter Manfred (kam im Winter aus Eben zurück) alle seine Tore in nur 8 Frühjahrspartien erzielte!

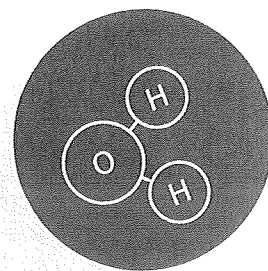
Testspiele gegen den SK Oberalm (daheim, 4. Juli 19 Uhr) sowie gegen Tenneck (auswärts, 11. Juli 19 Uhr) sind fixiert. Am 19. Juli findet die erste Runde des Salzburger Landescup statt. Die Meisterschaft beginnt am 26. Juli auswärts gegen den FC Lessach, eine Woche später findet das erste Heimspiel gegen den USK Muhr statt. Als Zielvorgabe für die kommende Saison wird ein Platz unter die ersten 5 angestrebt.



Kampfmannschaft Frühjahrssaison 2008

In der vergangenen Meisterschaftssaison waren drei Nachwuchsmannschaften im Einsatz: Die **U9** von **Trainer Weiss Horst** konnte sich in der mittels Turnierform durchgeführten Meisterschaft stets steigern: nach einem 3. sowie 2. Platz zu Beginn wurden die letzten Turniere gegen Großarl, Hüttschlag, Altenmarkt und Eben jeweils ohne Niederlage gewonnen.

Die vom Trainerduo **Hozak Martin** und **Wieser Patrick** betreute **U12** belegte mit 16 Punkten in der Gruppe D vor Filzmoos, Wagrain und Mühlbach Rang 5. Siege gegen Annaberg (7:0) und Abtenau (6:1) sowie ein Unentschieden gegen Radstadt reichten zu Platz 8 von 10 Teams der **U15** von Trainer **Weiss Peter**.



Eigenschaften und Qualität

Säuregrad und Härte des Wassers

pH-Wert

Der pH-Wert ist das Maß für den Säuregrad. Wasser in seiner ursprünglichen Form hat einen pH-Wert von 7 (neutral) auf der 14-teiligen Skala.

Bei Trinkwasser bewegt er sich meist im neutralen bis schwach alkalischen Bereich (pH 7,0 bis 8,5). Gemäß Trinkwasserverordnung darf der pH-Wert von Trinkwasser nicht unter 6,5 und nicht über 9,5 liegen.

Hartes und weiches Wasser

Die Härte wird vom Gehalt an Kalzium (Ca) und Magnesium (Mg) bestimmt. Die Gesamthärte setzt sich aus der Karbonathärte (temporäre Härte) und der Nichtkarbonathärte (bleibenden Härte) zusammen. Die Karbonate von Kalzium und Magnesium bilden die Karbonathärte, deren größter Teil beim Erhitzen des Wassers ausscheidet (Kesselstein). Die Chloride, Nitrate, Sulfate, Phosphate und Silikate von Kalzium und Magnesium bilden die Nichtkarbonathärte, die beim Erhitzen des Wassers nicht verändert wird.

Die Wasserhärte wird in „deutschen Härtegraden“ (°dH) angegeben: 1 °dH entspricht einem Gehalt von 10 mg Ca pro Liter Wasser.

Bei niedrigen Werten (weiches Wasser) ist die Reinigungskraft höher, der Geschmack wird jedoch als „fad“ empfunden. Hartes Wasser ist gesundheitlich wertvoller, erfordert aber höhere Seifen- bzw. Waschmitteldosierungen und führt zu stärkeren Kalkablagerungen (z.B. im Wasserkocher).

Härtestufen des Wassers

lt. Österreichischem
Waschmittelgesetz

Härtestufen	Bezeichnung
I 0 – 10 °dH	weiches bis mäßig hartes Wasser
II 10 – 16 °dH	ziemlich hartes Wasser
III über 16 °dH	hartes Wasser

Soll Wasser enthärtet werden?

Wasser – als Lebensmittel betrachtet – bedarf keiner Enthärtung. Im Gegenteil: Die Härtebildner Kalzium und Magnesium gehören zu den Mineralstoffen, die für den Menschen lebensnotwendig sind. Statistiken zeigen, dass in Gegenden mit hartem Wasser die Häufigkeit von Herz- und Gefäßerkrankungen deutlich geringer ist. Die natürlichen Kalzium- und Magnesiumverbindungen sind überdies für den guten Geschmack des Wassers mitbestimmend.

Für einige Verwendungszwecke kann sich allerdings hartes Wasser als nachteilig erweisen (höherer Waschmittelverbrauch, Bildung von Kesselstein). Hier kann eine Teilenthärtung – nur für das Warmwasser – mittels chemischer oder physikalischer Verfahren unter Umständen sinnvoll sein.

